

## Haushaltsrede 2024 der AfD – Fraktion



Sehr geehrter Hr. Bürgermeister Pötzsch  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
werte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,  
liebe Bürgerinnen und Bürger aus Waldkraiburg,

unsere Stadt, unser Haushalt ist am Limit und schon darüber hinaus.

Nach wie vor werden wir von der unsäglichen Politik aus Bund und EU  
gebeutelt. Ein Ende ist nicht abzusehen.

Die externen Rahmenbedingungen wie z.B. die Auswirkungen der aktuellen  
Migration- und Energiepolitik/ Rechtsanspruch KiTa und Ganztagsbetreuung  
ab 2026, führen unseren Haushalt an die Grenzen.

Dass zugesagte Zuschüsse überhaupt in ausreichender Höhe fließen werden,  
und auch in Zukunft zur Verfügung stehen, darf angesichts der Haushaltslage in  
Bund und Ländern bezweifelt werden.

Was keinesfalls vergessen werden darf: die Zuschüsse werden ebenfalls vom  
Steuerzahler erwirtschaftet!

Damit werden unsere Bürger nicht nur mit den stark steigenden kommunalen  
Abgaben, sondern noch zusätzlich über die Steuern geschröpft.

Die Babyboomer Generation geht nun nach und nach in den verdienten  
Ruhestand. Bis 2035 werden rund 1,5 Mio. Arbeitskräfte, allein in Bayern,  
fehlen.

Wer soll deren Renten noch finanzieren?

Etwa die Migranten, die seit 2015 , großteils illegal und ohne Qualifikation in  
unser Land einreisen?

Auch hier steht sich die große Politik selbst im Wege.

Viele davon haben durchaus Potential, unsere Wirtschaft dienlich zu sein, was  
jedoch vielfach an der praxisfernen Bürokratie scheitert.

Es darf nicht sein, dass eine effiziente und zukunftsweisende Landkreis-und  
Gemeindepolitik durch amateurhafte, ideologische und weiten Teilen  
inkompetente Politik in Berlin, durchkreuzt wird!

Diese Politik ist von der Lebenswirklichkeit der normalen Bevölkerung so weit  
entfernt, wie noch nie.

Wir, die kleinen Kommunen, müssen mit den uns auferlegten Aufgaben leben  
und mit schmerzhaften Maßnahmen und ohne jegliche Gestaltungsmöglichkeit  
für unsere Zukunft irgendwie über die Runden kommen.

Das mag mit diesem Haushalt und seinen Zuschüssen aus dem schwindenden Eigenkapital gerade noch gehen.

Auch Sie, Herr Bürgermeister Pötzsch, können nur das in Berlin und München verursachte Elend erläutern und müssen als Überbringer der schlechten Botschaften herhalten.

**Der schöne Ausdruck „kommunale Selbstverwaltung“ verliert unter solchen Bedingungen seinen Sinn.**

Das Resultat dieser Politik ist, dass der Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 ein weiteres mal, einen negativen Ergebnishaushalt aufweist.

Wieder vergeht ein Haushaltsjahr, das von Sparmaßnahmen und Konsolidierung geprägt sein wird, wie auch die kommenden Jahre.

Die Steigerung des Hebesatzes bei Gewerbesteuer sowie die Erhöhung der KiTa/ KiGa Gebühren ist unter diesen Zwängen unumgänglich. Jedoch wird diese Erhöhung auch von schmerzhaften Kürzungen in anderen Bereichen zur Folge haben und können nicht mehr abgewendet werden.

Wir sitzen alle zusammen in einem Boot. Destruktive Diskussionen über Erhöhungen und/ oder Kürzungen gehen schon eher in Richtung

Wahlkampfgeplänkel für die 2026 stattfindenden Kommunalwahlen.

Funktionieren kann dieser und nachfolgende Haushalte aber nur, wenn alle fraktionsübergreifend an einem Strang ziehen und schmerzhaft Abstriche in Kauf nehmen.

Erläuterungen rund um die Zahlen vom diesjährigen Haushalt, wurden von unserem Kämmerer Hr. Mühlbäck ausführlich in den vergangenen Sitzungen dargelegt.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei ihm, seinem Team und der Verwaltung, für die Vorlagen und Erklärungen, rund um das komplexe Thema Haushalt.

Der Blick in die Zukunft wird unter den derzeitigen Zwängen durch eine sparsame Haushaltspolitik sowie einem verstärkten bürgerschaftlichen Engagement geprägt sein. Das diese Einsatzbereitschaft gelingen kann, zeigte im vergangenen Jahr die Veranstaltung „Der Sommer zieht durch die Stadt“.

Etliche Vereine und Bürger organisierten auf dem Waldbad Areal ein gelungenes Sommerfest, ohne dass die Verwaltung erheblich zusätzliche Aufwendungen tragen musste.

Auch dieses Jahr, diesmal im Jahnstadion, war es ein gelungenes Fest und unser Dank geht an alle Organisatoren, Vereine, Teilnehmer und selbstverständlich den Besuchern.

In unsicheren Zeiten wie heute, sollten und müssen wir genau solche Bemühungen aus der Stadtgesellschaft unbürokratisch fördern und unterstützen.

Die AfD-Fraktion stimmt diesem Haushalt für 2024 zu.

Im Namen der Fraktion bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Tatjana Zapp  
Fraktionsvorsitzende der AfD Fraktion  
25.06.2024